

Strukturierter Qualitätsbericht
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

Berichtsjahr 2012



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	8
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10	Gesamtfallzahlen	8
A-11	Personal des Krankenhauses	9
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	11
A-13	Besondere apparative Ausstattung	11
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	12
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	15
B-1	Neurologie	15
B-2	Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie.....	22
B-3	Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht.....	26
B-4	Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie	31
B-5	Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station	36
B-6	Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	41
B-7	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	46
B-8	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	51
C	Qualitätssicherung	54

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	54
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus	54
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	54
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	54
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	54
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	54
D	PDF: Qualitätsmanagement	55
D-1	PDF: Qualitätspolitik	55
D-2	PDF: Qualitätsziele	59
D-3	PDF: Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements	60
D-4	PDF: Instrumente des Qualitätsmanagements.....	62
D-5	PDF: Qualitätsmanagement-Projekte.....	64
D-6	PDF: Bewertung des Qualitätsmanagements	65

- Einleitung

◆ Verantwortlich für die Erstellung

Vorname: Sylvia
Name: Richter
Position: Sachgebietsleiterin Patientenverwaltung
Telefon: 03585 453 2377
Fax: 03585 453 2205
E-Mail: Sylvia.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

◆ Krankenhausleitung vertreten durch

Titel: Dipl. Ing. oec.
Vorname: Ute
Name: Gawollek
Position: Verwaltungsdirektorin
Telefon: 03585 453 2288
Fax: 03585 453 72380
E-Mail: Ute.Gawollek@skhgr.sms.sachsen.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken für das Interesse an unserem Haus und möchten uns nachfolgend kurz vorstellen:

Das Sächsische Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Großschweidnitz ist ein modern geführtes Krankenhaus, welches in der Oberlausitz/ Sachsen nahe der Stadt Löbau gelegen ist.

Im Jahr 1902 wurde die Einrichtung als Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Großschweidnitz gegründet. Die im Pavillonstil errichteten Häuser werden von einer ansprechenden Parkanlage umgeben.

Die in den letzten 20 Jahren erfolgte Sanierung der Stationen und der gesamten Krankenhausanlage bietet den Patienten beste Bedingungen für eine Genesung.

Der nachfolgende Qualitätsbericht gibt Auskunft über Strukturen und Maßstäbe, welche an die Behandlungsgrundsätze gestellt werden. Die Grundsätze der Behandlung werden getragen vom Leitbild unseres Krankenhauses. Wir orientieren uns an modernsten medizinischen Behandlungsmethoden und den Leitlinien der Fachgesellschaften.

Unser Krankenhaus wurde im März 2012 nach dem bundesweit anerkannten KTQ - (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) Verfahren rezertifiziert und hat damit erneut seinen hohen Qualitätsstandard unter Beweis gestellt.

Am Standort Großschweidnitz werden die folgenden Fachdisziplinen vorgehalten:

- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und - Psychotherapie
- Neurologie

Ergänzt wird das Angebot mit 15 tagesklinischen Plätzen für Patienten mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern und 5 tagesklinischen Plätzen für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Krankheitsbildern.

Zur besseren regionalen und gemeindenahen Versorgung psychiatrischer Patienten sind in den letzten Jahren weitere Tageskliniken entstanden:

- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Löbau
- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Hoyerswerda
- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Weißwasser
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Görlitz
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Hoyerswerda
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Weißwasser

In allen Kliniken werden die Patienten von multiprofessionellen Teams betreut und umfassend versorgt.

Eine psychiatrische Institutsambulanz in Großschweidnitz ergänzt die stationäre und teilstationäre Versorgung.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

IK-Nummer: 261400938

Standortnummer: 00

Krankenhausname: Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Großschweidnitz

Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-0
Fax: 03585 453-2380

E-Mail: poststelle@skhgr.sms.sachsen.de
URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

◆ Ärztliche Leitung

Person: CÄ Dr. med. Loretta Farhat
Position: Ärztliche Direktorin
Telefon|Fax: 03585/453-2290 | 03585/453-2380
E-Mail: Loretta.Farhat@skhgr.sms.sachsen.de

◆ Pflegedienstleitung

Person: Inge Cottin
Position: Pflegedirektorin
Telefon|Fax: 03585/453-2292 | 03585/453-2380
E-Mail: Inge.Cottin@skhgr.sms.sachsen.de

◆ Verwaltungsleitung

Person: Dipl. Ing. oec. Ute Gawollek
Position: Verwaltungsdirektorin
Telefon|Fax: 03585/453-2288 | 03585/453-72288
E-Mail: Ute.Gawollek@skhgr.sms.sachsen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Dresden

Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden in den jeweiligen Fachabteilungen aufgeführt.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

- ◆ Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum (NM01)
- ◆ Ein-Bett-Zimmer (NM02)
- ◆ Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (NM03)
- ◆ Mutter-Kind-Zimmer (NM05)
Klinik Psychotherapie und Eltern-Kind-Haus 64

- ◆ Telefon am Bett (NM18)
Kosten pro Tag: 1,25€
Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€
Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€

Klinik Neurologie
Klinik Sucht, Station 6 und 9
Klinik Gerontopsychiatrie

- ◆ Wertfach/Tresor am Bett/Im Zimmer (NM19)
- ◆ Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (NM30)
Die Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung
- ◆ Schwimmbad/Bewegungsbad (NM36)
in der Physiotherapie
- ◆ Seelsorge (NM42)
Der Krankenhausseelsorger kann jederzeit angefordert werden.
- ◆ Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen (NM49)
- ◆ Schule im Krankenhaus (NM63)
Klinikschule
- ◆ Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) (NM66)
Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten:
Das Speisangebot ist vielfältig und kann in unterschiedlicher Weise den Patientenbedürfnissen angepasst werden. Bei der Aufnahme werden die Patienten durch das Pflegepersonal über ihre Ernährungsgewohnheiten befragt.
- ◆ Andachtsraum (NM67)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

- Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung (BF04)
- Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen (BF08)
- Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (BF09)
- Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen (BF10)
- geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) (BF17)
- Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten (BF20)
- Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Patientenlifte (BF21)
- Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Anti-Thrombosestrümpfe (BF22)
- Diätische Angebote (BF24)
- Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal (BF26)
 - Englisch
 - Tschechisch
 - Polnisch
 - Bulgarisch
 - Ungarisch
 - Russisch
 - Sorbisch
 - Griechisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

trifft nicht zu

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 394

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4745
Teilstationäre Fallzahl: 1038
Ambulante Fallzahl: 7394

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	46,3 Vollkräfte	davon 8,9 Fachärzte der Neurologie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,6 Vollkräfte	davon 4 Fachärzte der Neurologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	keine	

A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	245,1 Vollkräfte	3 Jahre	davon 27,2 Pflegepersonal in der Neurologie 202,5 Examinierte Pflegekräfte (davon 22,4 Pflegepersonal in der Neurologie), davon 21,5 Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung (davon 2 Pflegepersonal in der Neurologie)

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)	21,1	
Logopäde und Logopädin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0	
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	1,0	
Erzieher und Erzieherin (SP06)	13,1	
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)	2,0	
Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)	2,4	1,4 für Akutpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Sucht und Psychotherapie 1,0 für Kinder -und Jugendpsychiatrie
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)	1,0	
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	1,0	
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch- technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)	1,0	
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch- technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) (SP55)	5,0	
Medizinisch- technischer- Radiologieassistent und Medizinisch- technische- Radiologieassistentin (MTRA) (SP56)	4,0	
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	11,0	
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	15,2	
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	14,8	
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)	3,0	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	auf Honorarbasis
Hygienebeauftragte Ärzte und Hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger		
Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)		
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

Hygienekommission eingerichtet: ja
 Vorsitzender PD Dr. L. Jatzwauk

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

◆ Ulrike Schulze
 Position: Qualitätsmanagement
 Straße / Hausnummer: Dr.-Max-Krell-Park 41
 PLZ / Ort: 02708 Großschweidnitz
 Telefon: 03585 453 2513
 Fax: 03585 453 2380
 E-Mail: Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de
 Schwerpunkte: Qualitätssicherung

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Im Haus 26 steht uns eine moderne apparative Ausstattung zur Verfügung. Neben zwei 4-Kanal-EMG-Geräten ist ein Ultraschallgerät für die zerebrovaskuläre Diagnostik und internistische Untersuchung (Bauchsonografie, Schilddrüsenultraschall, Echokardiographie) vorhanden. Des Weiteren ist unsere EEG-Abteilung mit einer modernen Digitaltechnik ausgerüstet. So sind neben zwei stationären Ableitungsplätzen auch eine 24-Stunden-Portableinheit und ein Schlaflabor mit der Möglichkeit einer polysomnografischen Registratur vorhanden. In der Radiologie sind wir mit einem 1,5 Tesla -MRT und einem 16 Zeilen-MSCT ausgerüstet und können alle modernen Schnittbilduntersuchungen vor Ort durchführen. Das Krankenhaus verfügt über KIS / RIS / PACS. Des Weiteren steht ein Röntgenarbeitsplatz mit digitaler Bildverarbeitung zur Verfügung.

Außerdem ist unsere internistische Funktionsdiagnostik mit einem Spirometer, transportablen EKG für bed-side-Diagnostik, Langzeit -EKG-, Langzeit -RR- und stationären EKG-Gerät ausgerüstet.

◆ Computertomograph (CT) (AA08)
 (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- ◆ Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

- ◆ Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

- ◆ Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt:

Patienten werden in der Patientenaufnahme, auf Station und im Internet darauf hingewiesen, Beschwerden zu äußern. Jeder Patient erhält bei der Aufnahme ein Informationsblatt ausgehändigt.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung): Das Konzept "Beschwerdemanagement" ist im Intranet einzusehen.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Mündliche Beschwerden können in Stationsrunden und Visiten sofort angesprochen werden oder bei Mitarbeitern des Pflegedienstes, der schichtführenden Pflegekraft oder Stations-Schwester/Pfleger, dem Ethikkomitee und dem Sozialdienst vorgetragen werden. In Visiten kann eine Beschwerde auch direkt an den Stationsarzt oder Oberarzt gerichtet werden.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Beschwerden können schriftlich an den Chefarzt der Klinik oder an die Ärztliche Leitung, Verwaltungsleitung, Pflegedienstleitung oder an das Beschwerdemanagement gerichtet werden. Es können aber auch schriftliche Beschwerden an den Träger der Einrichtung, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Dresden eingereicht werden.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Fristen zur Eingangsbestätigung und Dauer der Beschwerdebearbeitung sind im Konzept geregelt.

Patientenbefragungen:

Es erfolgt eine kontinuierliche Patientenbefragung.

◆ Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Vorname: Ulrike
Name: Schulze
Position: Qualitätsmanagement
Straße: Dr.-Max-Krell-Park
Hausnummer: 41
Postleitzahl: 02708
Ort: Großschweidnitz
Telefon: 03585 453 2513
Fax: 03585 453 2380
E-Mail: Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de

Vorname: Sylvia
Name: Richter
Position: Sachgebietsleiterin Patientenverwaltung
Straße: Dr.-Max-Krell-Park
Hausnummer: 41
Postleitzahl: 02708
Ort: Großschweidnitz
Telefon: 03585 453 2377
Fax: 03585 453 2205
E-Mail: Sylvia.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

◆ Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Die Mitarbeiter des Beschwerdemanagement kategorisieren den Beschwerdebrief. Sie sind verantwortlich für die zeitnahe Bearbeitung der Beschwerden. Die Beschwerdebriefe werden nach Anzahl der Beschwerden/Jahr, Bereiche und Kategorie ausgewertet und über das Intranet veröffentlicht.

◆ Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Vorname: Elvira
Name: Tschirner
Telefon: 03588 285 195

Vorname: Lothar
Name: Silbe
Telefon: 03588 285 196

Vorname: Manja
Name: Paul
Telefon: 03588 285 181

◆ Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Frau Tschirner und Herr Silbe sind Patientenfürsprecher für die Erwachsenenpsychiatrie, Frau Paul für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zu erreichen sind sie über das Gesundheitsamt des Landkreises Görlitz/Außenstelle Niesky, täglich von 8.30 - 12.00 und 13.30 - 16.00, Dienstag /Donnerstag von 8.30 - 18.00.

◆ Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Vorname: Ulrike
Name: Schulze
Position: Qualitätsmanagement
Straße: Dr.-Max-Krell-Park
Hausnummer: 41
Postleitzahl: 02708
Ort: Großschweidnitz
Telefon: 03586 453 2513
Fax: 03585 453 2380
E-Mail: Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de

Vorname: Sylvia
Name: Richter
Position: Sachgebietsleiterin Patientenverwaltung
Straße: Dr.-Max-Krell-Park
Hausnummer: 41
Postleitzahl: 02708
Ort: Großschweidnitz
Telefon: 03585 453 2377
Fax: 03585 453 2205
E-Mail: Sylvia.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

◆ Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Jeder Patient kann eine Beschwerde anonym einreichen, indem er einen Beschwerdebrief in das Postfach des Beschwerdemanagement in der Poststelle der Verwaltung oder in einen dafür vorgesehenen Briefkasten an der Pforte einwirft.

Vorwahl: 03585
Telefon: 453
Durchwahl: 2513 / 2377
E-Mail: Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de
Sylvia.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Neurologie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung:	Neurologie
Chefarzt:	Dr. Holm Krumpolt
Ansprechpartner:	Dr. Holm Krumpolt
Hausanschrift:	Dr.-Max-Krell-Park 41 02708 Großschweidnitz
Telefon:	03585 453-2296
Fax:	03585 453-2636
E-Mail:	Holm.Krumpoltj@skhgr.sms.sachsen.de
URL:	http://www.skh-grossschweidnitz.de

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote Neurologie

Schwerpunkte der Akutbehandlung neurologischer Erkrankungen stellen in unserer Klinik neurodegenerative Erkrankungen, insbesondere Parkinson und andere extrapyramidale Störungen sowie demenzielle Prozesse dar. Es werden neben der entsprechenden Diagnostik Therapien im multiprofessionellen Team (Psychologie, Physiotherapie, Logopädie, Sozialdienst, neurologischer ärztlicher Dienst, Pflegedienst) angeboten. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit stellen die zerebrovaskulären Störungen dar. Hierbei werden im Rahmen der akuten Versorgung über unsere Intensivereinheit Schlaganfälle versorgt. Außerdem können chronische Residualzustände und diffuse Durchblutungsstörungen in unserer Klinik spezifisch diagnostiziert und individuell behandelt werden. Hierfür steht neben den unterschiedlichen Fachdiensten auch ein umfangreiches Erfahrungsspektrum in der Anwendung von Botulinum-Toxin bei spastischen Lähmungen zur Verfügung. Auch stellen in unserem Behandlungsspektrum die Diagnostik und Therapie von zerebralen Anfällen, insbesondere Epilepsien, einen Schwerpunkt dar. Hierbei kann auf eine langjährige Erfahrung im neurologischen Schlaflabor, in der Langzeit – EEG - Ableitung und im Monitoring bei schwer einstellbaren Epilepsien zurückgegriffen werden. Schließlich stellt die Behandlung, Diagnostik und Betreuung an Multipler Sklerose Erkrankter als Kompetenzzentrum eine weitere Hauptsäule unserer Klinik dar. Hier ist es uns möglich, neben einem umfangreichen stationären Therapieangebot auch ambulante Versorgungen zu übernehmen. Die MS Ambulanz nach § 116b SGB V hat ab Januar 2009 offiziell den Betrieb aufgenommen. Darüber hinaus besteht seit 2012 ein Spektrum Neuromuskuläre Erkrankungen nach § 116b SGB V. Neben der Akutversorgung neurologisch Kranker in unserer Klinik stehen uns vier Intensivüberwachungsbetten zur Verfügung. Die Versorgung wird über Fachpfleger und Ärzte für Neurologie realisiert. Darüber hinaus steht uns ein multidisziplinäres Team zur individuellen Behandlung zur Verfügung. Dieses setzt sich aus einer neurologischen Physiotherapie mit Erfahrungen in der spezifischen Krankengymnastik, physikalischen Therapie (Massagen, Rückenschule) und der Behandlung im Bewegungsbad, Stimm- und Sprachtherapie durch die Logopädin, speziellen Entspannungstherapie und einem kognitiven Trainingsprogramm durch unsere Neuropsychologin, Beratung und Betreuung durch unsere Sozialarbeiterin, einem Fallmanagement und Bezugspflege durch den neurologischen Pflegedienst, Schmerztherapie durch die Leiterin unserer Schmerzsprechstunde, Frau Dr. Kersten, spezifischen Somatotherapie und Beratung durch das Ärzteteam mit Schwerpunkt symptomatische Behandlung der Spastik mit Botulinum-Toxin, akuten und präventiven Maßnahmen bei zerebrovaskulären Erkrankungen und der Betreuung von MS-Erkrankten zusammen. Außerdem stehen

uns eine erfahrene funktionelle Ergotherapie zur Verfügung sowie eine Diät- und Ernährungsberatung. Darüber hinaus erfolgen in unserer Klinik Behandlungen nach Bobath, Bewegungstherapien, Lymphdrainagen, verschiedenste Massageanwendungen und ein breites Spektrum von Elektrotherapie.

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Erfahrungen auf dem Gebiet neurovaskulärer Erkrankungen mit Doppler-Sonografie, Farb-Duplex-Sonografie und MR-Angiografie Möglichkeit der Durchführung einer raschen gezielten Diagnostik und entsprechenden therapeutischen Maßnahmen intern oder im operierenden Klinikum Görlitz vorzunehmen.
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
siehe VN01
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Möglichkeit einer raschen umfangreichen Diagnostik von entzündlichen Erkrankungen mit Schwerpunkt Multipler Sklerose als neuroimmunologisch-entzündliche Erkrankung. Es gibt eine ambulante Betreuung über den Schwesternservice und eine spezielle MS-Sprechstunde nach § 116b SGB V.
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Neuroimmunologische Erkrankungen können in unserer Klinik diagnostiziert und therapiert werden. Durch das neurologisch ausgerichtete Labor und die elektrophysiologische Ausstattung ist eine rasche Diagnostik gegeben.
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Aufgrund der ausgezeichneten techn. Ausstattung (neurologisch ausgerichtetes Schlaflabor, 24-Stunden-EEG, digit. Elektroenzephalografie) ist es möglich, eine breite Anfallsdiagnostik durchzuführen, es besteht eine fundamentierte langjährige Erfahrung in der Behandlung von epileptischen Anfallsleiden.
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Ähnlich wie schon oben erwähnt, besteht bei uns eine sehr gute Möglichkeit der Diagnostik maligner Erkrankungen des Gehirns, um rasch die entsprechenden Maßnahmen (Verlegung in Neurochirurgie Dresden oder Görlitz, Verlegung Strahlentherapie, konservative Therapie vor Ort usw.) einzuleiten.
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Auf Grund der technischen Ausstattung ist es uns möglich, rasch eine Diagnostik von Hirntumoren vorzunehmen und auch eine entsprechende Therapie, entweder in unserem Haus oder der Neurochirurgie (Görlitz, Dresden) einzuleiten.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Aufgrund der technischen Ausstattung ist es uns möglich, rasch eine Diagnostik von akuten Erkrankungen der Hirnhäute vorzunehmen und auch eine entsprechende Therapie, entweder in unserem Haus oder in der Neurochirurgie (Görlitz, Dresden) einzuleiten.
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
Diese Betreuung spielt in unserer Klinik eine untergeordnete Rolle. Diese Patienten werden meistens an Zentren (Dresden) verwiesen.
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) Ähnlich der o. g. Störungen sind Therapien degenerativer Erkrankungen des Zentralnervensystems in unserer Klinik möglich und werden durchgeführt, auch die entsprechende pflegerische und physiotherapeutische Betreuung wird vorgehalten.
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Schwerpunkt ist die Behandlung von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen, insbes. die Parkinson-Behandlung, medikamentös als auch nicht medikamentös

(physiotherapeutisch, neuropsychologisch) und Behandlung spezifischer Bewegungsstörungen, insbesondere Dystonien mit Botulinum- Toxin.

- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
siehe VN19
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Möglichkeit einer raschen und umfangreichen Diagnostik von demyelinisierenden Erkrankungen mit Schwerpunkt der Multiplen Sklerose als neuroimmunologisch entzündliche Erkrankung. Es gibt eine ambulante Betreuung über den Schwesternservice und eine spezielle MS-Sprechstunde nach § 116b SGB V.
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Behandlungen subakuter, akuter und chronischer Reizungen der Nerven, Nervenwurzeln und des Nervenplexus aufgrund der Ausstattung (Elektrophysiologie, Neuroradiologie) und entsprechenden therapeutischen Möglichkeiten (neurologisch ausgerichtete Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie).
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Einen weiteren Schwerpunkt unserer Behandlung stellt die Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien bei Diabetes mellitus, toxisch oder bei Autoimmunerkrankungen dar. Die entsprechende qualifizierte Komplexbehandlung und Diagnostik wird in unserem Haus vorgehalten.
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Stationäre und ambulante Primärdiagnostik muskulärer und neuromuskulärer Erkrankungen Je nach Befundkonstellation erfolgt in unserer Klinik die Therapieentscheidung oder eine gezielte Überweisung an kooperierende Zentren in Dresden und Halle. Seit 2012 gibt es eine Spezialsprechstunde nach § 116b.
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik und Therapie von zentralen Lähmungszuständen Erfahrungen bestehen in der symptomatischen Behandlung spastischer Paresen mit Botulinum-Toxin, spezieller Physiotherapie, Ergotherapie und psychologischer Mitbetreuung.
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Aufgrund der Möglichkeit der neurologisch notwendigen tägl. 24 h Intensivüberwachung sind wir in der Lage, rund um die Uhr eine entsprechende zerebrovaskuläre Diagnostik und Therapie, Überwachung bei unklaren Anfallssituationen und Krisensituationen von Parkinson, Myasthenien usw. durchzuführen.
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Aufgrund der demografischen Altersstruktur werden in unserer Klinik zunehmend geriatrische Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Darunter fallen insbesondere degenerative Erkrankungen des Zentralnervensystems (Parkinson, Demenz) lokale Wirbelsäulenerkrankungen und zerebrovaskuläre Störungen.
- Spezialsprechstunde (VN20)
Botulinum-Toxin-Spezialsprechstunde
MS - Ambulanz nach § 116b SGB V / Spezialangebote (Tysabrigabe)
spezielle Schmerzsprechstunde
Spezialsprechstunde "neuromuskulärer Krankheiten" nach § 116b SGB V
- Schmerztherapie (VN23)

siehe VN20

Schmerztherapie durch die Leiterin der Schmerzprechstunde Frau OÄ Dr. med. Kersten

- Stroke Unit (VN24)
siehe VN18

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Neurologie

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)

B-1.4 Fallzahlen Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1559

Teilstationäre Fallzahl: 7

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M53	180	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
2	M51	167	Sonstige Bandscheibenschäden
3	I67	123	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
4	G40	97	Epilepsie
5	E11	81	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
6	G35	77	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	M48	71	Sonstige Spondylopathien
8	M54	71	Rückenschmerzen
9	G20	56	Primäres Parkinson-Syndrom
10	G62	34	Sonstige Polyneuropathien

B-1.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-802	952	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
2	3-800	798	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	8-563	722	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung
4	8-561	649	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5	1-206	647	Neurographie
6	1-205	623	Elektromyographie (EMG)
7	1-207	514	Elektroenzephalographie (EEG)
8	8-650	444	Elektrotherapie
9	9-401	306	Psychosoziale Interventionen
10	1-208	250	Registrierung evozierter Potentiale

B-1.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Rahmen von Ermächtigungssprechstunden über die Kassenärztliche Vereinigung sind über unsere Klinik ambulante Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere in der Anwendung von Botulinum-Toxin, gegeben. Hier werden Patienten mit Dystonien, Spastik, speziellen Schmerzsyndromen und Hyperhidrosis behandelt. Des Weiteren ist es in unserer Klinik möglich, neurophysiologische Untersuchungen ambulant durchführen zu lassen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Elektromyografien, Elektroneurografien und die Ableitung evozierter Potenziale (MEP, SSEP, AEP, VEP). Diese Funktionsambulanz kann durch eine Überweisung vom niedergelassenen Neurologen, Chirurgen oder Orthopäden in Anspruch genommen werden. Für die Botulinum-Toxin-Sprechstunde ist ausschließlich eine Überweisung vom Neurologen oder im Falle der spastischen Lähmung auch vom Hausarzt notwendig. Es besteht bei uns eine ambulante Versorgung der MS-Erkrankten in der Gabe von Tysabri und seit Januar 2009 wurde eine MS-Ambulanz über die Leistung des Kataloges 116 b SGB V in Betrieb genommen. Seit Januar 2012 besteht eine Ambulanz neuromuskulärer Erkrankungen § 116 b SGB V in unserem Haus.

Erbringen von ambulanten Leistungen der Funktionsabteilung des Krankenhauses im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung

Ambulanzart

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)

Spezialsprechstunde § 116b SGB V

CA Dr.med. Krumpolt

Ambulanzart

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,9 Vollkräfte	0,00571
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	0,00257
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

- Neurologie (AQ42)
 Fachkunde CT-Diagnostik
 Zertifikat Neurophysiologie
 Behandlung von Patienten mit Botulinumtoxid
 Ausbildungsstelle für EEG-Diagnostik

Zusatz-Weiterbildung

Schmerztherapie

B-1.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,2 Vollkräfte	3 Jahre	22,4 Examierte Pflegekräfte, davon 2 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
2 ausgebildete Intensivpfleger
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
ausgebildete Stationsleiter

Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

**B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

trifft nicht zu

B-2 Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie

B-2.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie

Chefarzt: Chefärztin Dr. Loretta Farhat

Ansprechpartner: Oberärztin Annegret Schynol
Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2323

Fax: 03585 453-2340

E-Mail: Annegret.Schynol@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Kurz- und Langzeitinterventionen und Rehabilitationsvorbereitung
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
einschließlich nicht pharmakologischer Behandlungen, EKT
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Kurz- und Langzeitinterventionen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen mit akuten psychotischen Störungen

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)

B-2.4 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie Bereich Akutpsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 603

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F20	126	Schizophrenie
2	F43	119	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F25	79	Schizoaffektive Störungen
4	F32	64	Depressive Episode
5	F33	52	Rezidivierende depressive Störung
6	F10	47	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	F31	34	Bipolare affektive Störung
8	F60	32	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F06	25	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F23	24	Akute vorübergehende psychotische Störungen

B-2.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	2014	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-641	1864	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-980	1049	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-605	1013	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
5	1-903	652	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-614	577	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
7	1-207	265	Elektroenzephalographie (EEG)
8	9-640	236	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	3-800	216	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	8-630	87	Elektrokrampftherapie [EKT]

B-2.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) Psychiatrische Tagesklinik (VP15) Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte	0,01111
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	0,00580
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-2.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,7 Vollkräfte	3 Jahre	24,8 Examierte Pflegekräfte davon 2 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
ausgebildete Stationsleiter
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

Zusatzqualifikation

- Praxisanleitung (ZP12)

B-2.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-3 Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht

B-3.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht

Chefarzt: Chefärztin Dr. Loretta Farhat

Ansprechpartner: Oberarzt Sven Richter
Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2376

Fax: 03585 453-2530

E-Mail: Sven.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

B-3.2 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht

- **Abstinenzfestigung / soziale Rehabilitation (VP00)**
Behandlung stationär vorbehandelter Patienten mit dem Ziel der weiteren Abstinenzfestigung und der sozialen Rehabilitation
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
Behandlung von Alkohol-, Drogen-(z. B. Cannabis, Amphetamine, Heroin) und Medikamentenabhängigkeit (Benzodiazepine, Analgetika)
- **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
Behandlung neu aufgetretener Störungen, welche bedingt sind durch die Suchterkrankung, aber auch Behandlung von Patienten mit Psychosen, welche im Verlauf dieser zusätzlich eine Suchtproblematik entwickelten.
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
Behandlung von Patienten mit affektiven Erkrankungen in Kombination mit einer Suchterkrankung.
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
Krisenintervention und teilweise rehabilitative Behandlung von Patienten mit diesen Krankheitsbildern, welche zusätzlich eine Suchtproblematik haben.
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
differentialdiagnostische Abklärung, Therapie von suchtkranken Patienten
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
Behandlung von Patienten mit diesen Krankheitsbildern, welche zusätzlich eine Suchtproblematik haben.
- **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
Therapie von Patienten mit Intelligenzstörungen, welche zusätzlich eine Suchtproblematik haben.

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche (BF06)
Station 6 und Station 9
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
Station 6 und Station 9
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)

B-3.4 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie Bereich Sucht

Vollstationäre Fallzahl: 1179
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	825	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F19	147	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
3	F06	40	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
4	F43	36	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F20	33	Schizophrenie
6	F32	29	Depressive Episode
7	F15	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
8	F60	12	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F12	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
10	F13	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika

B-3.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	2981	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	2339	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-981	1781	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
4	9-641	1423	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	1-903	1179	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-614	1015	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
7	3-800	492	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	1-207	98	Elektroenzephalographie (EEG)
9	9-615	58	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
10	9-640	57	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-3.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Anbindung über PIA
Angebotene Leistung	Psychotherapie bei ambulanten Patienten als Angebot von Psychologen und Ärzten in Ausbildung zum Psychotherapeuten Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) Psychiatrische Tagesklinik (VP15)

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,8 Vollkräfte	0,00407
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	0,00085
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-3.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,4 Vollkräfte	3 Jahre	31,5 Examierte Pflegekräfte, davon 2 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
ausgebildete Stationsleiter
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
-

Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

**B-3.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-4 Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie

B-4.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie

Chefarzt: Chefärztin Dr. Loretta Farhat

Ansprechpartner: Oberärztin Gudrun Gertsos
Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2320

Fax: 03585 453-2545

E-Mail: Gudrun.Gertsos@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

B-4.2 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Insbesondere Medikamentenabhängigkeit (Benzodiazepine, Analgetika) und Alkoholabhängigkeit.
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Differenzialdiagnostische Abgrenzung zu organischen Störungen und altersadaptierte Behandlung sowohl bei im Alter neu aufgetretenen Störungen als auch bei langjährig bekannten Psychosen.
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Differenzialdiagnostische Abgrenzung zu organischen Störungen und gerontopsychiatrische Behandlung.
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Krisenintervention und rehabilitative Behandlung
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Gerontopsychiatrische Differenzialdiagnostik und Therapie bei psychiatrischer Symptomatik im Rahmen körperlicher Erkrankungen.
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Behandlung insbesondere im Hinblick auf soziale Rehabilitation
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Incl. differenzialdiagnostischer Abgrenzung gegenüber demenziellen Störungen
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Abklärung u. Behandlung akuter und chron. psych. Störungen im höheren Lebensalter, insb. bei Verwirrheitszuständen u. Delirien, demenziellen Syndromen, psychotischen u. psychosomatischen Krankheitsbildern, depressiven Störungen, ausgelöst durch Krisen- u. Verlustsituationen, sowie bei körperlicher Erkrankung.
- Psychosomatische Tagesklinik (VP16)

Diagnostik und Ersttherapie psychiatrischer Erkrankungen und Weiterbehandlung stationär vorbehandelter Patienten. siehe Kapitel B-7

B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)

B-4.4 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie Bereich Gerontopsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 625
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G30	113	Alzheimer-Krankheit
2	F06	108	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	F32	77	Depressive Episode
4	F33	73	Rezidivierende depressive Störung
5	F05	40	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	F01	39	Vaskuläre Demenz
7	F41	36	Andere Angststörungen
8	F43	31	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
9	F31	26	Bipolare affektive Störung
10	F20	20	Schizophrenie

B-4.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	2029	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-640	1662	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-614	1319	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-605	1150	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-982	778	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
6	1-903	613	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	1-207	309	Elektroenzephalographie (EEG)
8	3-200	255	Native Computertomographie des Schädels
9	9-615	198	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
10	8-560	97	Lichttherapie

B-4.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnosen- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.10 Personelle Ausstattung

B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,8 Vollkräfte	0,01088
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	0,00608
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-4.10.2 **Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,6 Vollkräfte	3 Jahre	38,1 Examierte Pflegekräfte, davon 5 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

B-4.10.3 **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-5 Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station

B-5.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station

Chefarzt: Chefärztin Dr. Loretta Farhat

Ansprechpartner: Oberärztin Beate Spannaus und Oberärztin Kerstin Jahnke
Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2537
Fax: 03585 453-2540

E-Mail: Beate.Spannaus@skhgr.sms.sachsen.de
Kerstin.Jahnke@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

B-5.2 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station

- Mutter-Kind-Behandlung (VP00)
Diagnostik/Therapie psychiatrischer Erkrankungen mit Auswirkungen auf die Mutter-Kind-Beziehung. Verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, Pharmakotherapie der Mutter, ggf. gleichzeitige teilstationäre oder vollstationäre Behandlung bei psychiatrischen Erkrankungen des Kindes in der Kinder- und Jugendabteilung.
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Nachbehandlung z.B. im Anschluss an Entgiftungsbehandlung im Suchtbereich bei Drogenmissbrauch/Abhängigkeit, bei Alkoholerkrankungen u. bei Medikamentenabhängigkeit, im Zusammenhang mit anderen psychiatrischen Erkrankungen, mit affektiven u. neurotischen Störungen sowie Persönlichkeitsstörungen.
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Psychoedukation, Angehörigengespräche, Vorbereitung von Rehabilitationen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Diagnostik (z. B. durch Verhaltensbeobachtungen, durch testpsychologische Untersuchungen etc.) und Therapie (Psychotherapie, Verhaltenstherapie, medikamentöse Therapie, Kombinationstherapie) von affektiven Störungen.
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Diagnostik (z. B. durch Verhaltensbeobachtung durch testpsychologische Untersuchungen etc.) und Therapie (Krisenintervention, Psychotherapie, Verhaltenstherapie, medikamentöse Therapie, Kombinationstherapie) von neurotischen und somatoformen Störungen.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik (z. B. durch Verhaltensbeobachtung durch testpsychologische Untersuchungen etc.) und Therapie (Krisenintervention, Psychotherapie, Persönlichkeitsstörungen), zudem Vorbereitung auf Rehabilitation.

- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (leichte Intelligenzminderung oder Lernbehinderung), wobei soziale Verhaltensdefizite schwerpunktmäßig betrachtet werden.
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Vorrangig im Kinder- und Jugendbereich.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Vorrangig im Kinder- und Jugendbereich.

B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)

B-5.4 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie Bereich Psychotherapie und heilpädagogische Station

Vollstationäre Fallzahl: 393
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F20	86	Schizophrenie
2	F43	73	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F32	65	Depressive Episode
4	F70	32	Leichte Intelligenzminderung
5	F71	31	Mittelgradige Intelligenzminderung
6	F06	28	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	F25	28	Schizoaffektive Störungen
8	F33	26	Rezidivierende depressive Störung
9	F72	16	Schwere Intelligenzminderung
10	F60	12	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-5.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-5.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	2181	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	1183	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-980	584	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-614	389	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
5	1-903	378	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	1-207	169	Elektroenzephalographie (EEG)
7	9-641	167	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-624	146	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9	9-625	146	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
10	3-800	114	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B-5.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Psychiatrische Tagesklinik (VP15)

B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.10 Personelle Ausstattung

B-5.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,7 Vollkräfte	0,01196
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,2 Vollkräfte	0,00305
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-5.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,8 Vollkräfte	3 Jahre	24,0 Examierte Pflegekräfte, davon 6 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Psychiatrische Pflege (PQ10)

Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

B-5.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-6 Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-6.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung:	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Chefarzt:	Chefärztin Dr. Sabine Hiekisch
Ansprechpartner: Hausanschrift:	Chefärztin Dr. Sabine Hiekisch Dr.-Max-Krell-Park 41 02708 Großschweidnitz
Telefon:	03585 453-2297
Fax:	03585 453-2572
E-Mail:	Sabine.Hiekisch@skhgr.sms.sachsen.de
URL:	http://www.skh-grossschweidnitz.de

B-6.2 Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie verfügt über 48 vollstationäre Betten auf fünf Stationen und zusätzlich 35 tagesklinische Behandlungsplätze mit je 10 Plätzen in Görlitz, Hoyerswerda, Weißwasser und 5 Plätzen in Großschweidnitz. Bis zum 31.12.2012 waren an allen Standorten Institutsambulanzen vorhanden. Zusätzlich zu den nachfolgend genannten Versorgungsschwerpunkten in der Ambulanz, in den Tageskliniken und im vollstationären Bereich der Fachabteilung erfolgt die Diagnostik und Therapie von hirnorganischen bedingten psychischen Störungen. Die kinder- und jugendpsychiatrische pflegerische und pädagogische Betreuung erfolgt im Bezugspflegesystem, das einen emotionalen Beziehungsaufbau fördert und die Basis für neue, therapeutisch wertvolle Erfahrungen darstellt, wobei Eltern nach Möglichkeit intensiv in den Therapieprozess einbezogen werden. Aufgabe des Pflege- und Erziehungsdienstes ist die psychiatrische Grundkrankenpflege mit Vermittlung von Tagesstrukturen, Anleitung, Kontrolle oder Unterstützung bei Körperhygiene, Förderung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten, Anregung zu kognitiv fördernden Beschäftigung, kreativer Tätigkeit oder soziotherapeutischen Gruppenaktivitäten, insbesondere Unterstützung bei der Emotionsregulation.

Zu unseren multimodalen Therapieangebot gehören außerdem:

- ärztliche, somatische und psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung,
- sozialpädagogische Arbeit,
- tiergestützte Therapie,
- Überbrückungsunterricht in der Klinikschule,
- spezifische Gruppentherapien wie Entspannungsübungen,
- Antiaggressionstraining,
- soziales Kompetenztraining, Sozio- und Milieuthherapie, Suchtgruppe

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-6.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)

B-6.4 Fallzahlen Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 386

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	201	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F91	49	Störungen des Sozialverhaltens
3	F90	47	Hyperkinetische Störungen
4	F93	24	Emotionale Störungen des Kindesalters
5	F94	24	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
6	F32	6	Depressive Episode
7	F84	6	Tief greifende Entwicklungsstörungen
8	F92	6	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
9	F70	4	Leichte Intelligenzminderung
10	F71	4	Mittelgradige Intelligenzminderung

B-6.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-6.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-671	1021	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
2	9-670	835	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-655	774	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-665	659	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-654	582	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6	1-904	475	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
7	9-664	463	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
8	9-983	433	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
9	9-685	279	Behandlung im besonderen Setting bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
10	9-690	269	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B-6.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-6.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Die Institutsambulanzen in Görlitz, Weißwasser und Hoyerswerda wurden bis zum 31.12.2012 betrieben.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-6.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-6.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.10 Personelle Ausstattung

B-6.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,8 Vollkräfte	0,01762
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	0,00777
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-6.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,3 Vollkräfte	3 Jahre	47,4 Examierte Pflegekräfte, davon 3 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05) ausgebildete Stationsleiter

Zusatzqualifikation

- Systematische Familientherapie und Traumatherapieausbildung

B-6.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-7 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-7.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Chefarzt: Chefärztin Dr. Loretta Farhat

Ansprechpartner: Oberärztin Beate Spannaus / Oberärztin Kerstin Jahnke /
Oberarzt Lachezar Ivanov / FÄ Dr. Irena Plaumann

Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2537

Fax: 03585 453-2540

E-Mail: Loretta.Farhat@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

Ansprechpartner: Tagesklinik Hoyerswerda Frau Oberärztin DM Kerstin Jahnke
E-Mail: Kerstin.Jahnke@skhgr.sms.sachsen.de

Ansprechpartner: Tagesklinik Hoyerswerda Frau Dr. Irena Plaumann
E-Mail: Irena.Plaumann@skhgr.sms.sachsen.de

Ansprechpartner: Tagesklinik Weißwasser Frau Oberärztin Beate Spannaus
E-Mail: Beate.Spannaus@skhgr.sms.sachsen.de

Ansprechpartner: Tagesklinik Löbau Herr Oberarzt Lachezar Ivanov
E-Mail: Lachezar.Ivanov@skhgr.sms.sachsen.de

B-7.2 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Insbesondere Nachbehandlungen bei Drogenmissbrauch bzw. Abhängigkeit bei Alkoholerkrankungen und bei Medikamentenabhängigkeiten
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Behandlung von neu aufgetretenen Störungen sowie langfristig bekannten Psychosen im Erwachsenenalter
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Akutbehandlung sowie Therapie zur Rezidivprophylaxe und Erhaltungstherapie
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Diagnostik, Behandlung und Erhaltungstherapie im Intervallverlauf
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Differenzialdiagnostik und Therapie bei psychiatrischer Symptomatik im Rahmen körperlicher Erkrankungen

- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Diagnostik, Einleitung einer adäquaten Therapie sowie Erhaltungstherapie im Intervallverlauf
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Vordergründig Therapie begleitender Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Diagnostik, Einleitung einer adäquaten Therapie sowie Erhaltungstherapie im Intervall bei beginnenden Demenzerkrankungen

B-7.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

trifft nicht zu

B-7.4 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 774

B-7.5 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-7.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-7.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	3687	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	3115	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	1-903	615	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-980	496	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	1-207	170	Elektroenzephalographie (EEG)
6	3-800	135	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
7	9-982	114	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
8	8-560	88	Lichttherapie
9	3-200	27	Native Computertomographie des Schädels
10	8-650	13	Elektrotherapie

B-7.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-7.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

B-7.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-7.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.10 Personelle Ausstattung

B-7.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	0,00517
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,3 Vollkräfte	0,0168
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-7.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,1 Vollkräfte	3 Jahre	11,1 Examinierte Pflegekräfte, davon 1,5 Examinierte Pflegekraft mit Fachweiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

trifft nicht zu

Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

B-7.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses A-11.3

B-8 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-8.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Chefarzt: Chefärztin Dr. Sabine Hiekisch

Ansprechpartner: Chefärztin Dr. Sabine Hiekisch
Hausanschrift: Dr.-Max-Krell-Park 41
02708 Großschweidnitz

Telefon: 03585 453-2297

Fax: 03585 453-2572

E-Mail: Sabine.Hiekisch@skhgr.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skh-grossschweidnitz.de>

B-8.2 Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-8.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

trifft nicht zu

B-8.4 Fallzahlen Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 257

B-8.5 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-8.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-655	1356	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-654	1222	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	1-904	210	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
4	9-983	182	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
5	9-665	176	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-664	170	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
7	1-207	99	Elektroenzephalographie (EEG)
8	3-800	9	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	9-670	<= 5	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	1-903	<= 5	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-8.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	In allen Standorten der Klinik wurden bis zum 31.12.2012 auch Institutsambulanzen betrieben, in denen Ärzte, Diplom-Psychologen, Sozialpädagogen, eine Logopädin sowie Pflege- und Erziehungsdienst tätig waren.

B-8.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-8.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.10 Personelle Ausstattung

B-8.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,6 Vollkräfte	0,01401
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	0,01089
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

trifft nicht zu

Zusatz-Weiterbildung

trifft nicht zu

B-8.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0 Vollkräfte	3 Jahre	4,8 Examierte Pflegekräfte

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

trifft nicht zu

Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

B-8.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

C-1.1 **Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

C-1.1.[1] **Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Pflege: Dekubitusprophylaxe	183	100,0	

C-1.2 **Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL**

C-1.2.[1] **Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus**

trifft nicht zu

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

trifft nicht zu

C-6 **Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu

C-7 **Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	37
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	25
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben	23

D PDF: Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die kontinuierliche Fortbildung des Qualitätsmanagements wird über alle Berufsgruppen hinweg durch entsprechende Fortbildungen und Veranstaltungen gesichert.

Die weitere Entwicklung des elektronischgestützten Krankenhausinformationssystems über alle Leistungsbereiche hinweg, wurde weitergeführt.

In allen Kliniken erfolgt eine Leistungserfassung. In allen Bereichen wird mit der elektronischen Patientenakte gearbeitet, deren Hauptbestandteil derzeit die elektronische Fieberkurve ist.

In Arbeitsgruppen wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung der elektronischen Patientenakte (EPA) gearbeitet.

Die Online-Angebote und der Informationsdienst durch das hauseigene Intranet wurden erweitert und neu strukturiert.

Derzeit wird ein elektronisches Archivsystems und Dokumentationssystems eingeführt.

Die teleradiologischen Verbindungen mit dem Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau und dem Städtischen Klinikum Görlitz sind wichtige Bausteine der qualitätsgerechten Arbeit.

Unser Krankenhaus wurde nach dem bundesweit anerkannten KTQ - (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) Verfahren rezertifiziert.

Die Abteilung Medizincontrolling arbeitet erfolgreich an der Unterstützung beim Nachweis von medizinischen Behandlungspfaden mit, insbesondere bei Komplexbehandlungen im KHEntg -Bereich.

Im Rahmen der Einführung des pauschalisierenden Entgeltsystems für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) stellen wir als Erstkalkulationshaus unsere Leistungsdaten dem Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) zur Analyse zur Verfügung. Weiterhin nehmen wir an einem Benchmarkingprojekt der psychiatrischen Kliniken teil. Auf der Basis der gewonnenen Informationen sind wir bestrebt, die Behandlung unserer Patienten weiter zu verbessern.

Leitbild des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz

Wir sind ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie und übernehmen die Regelversorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einem Vollversorgungsauftrag für die ostsächsische Region. Wenn es unsere Kapazität erlaubt, behandeln wir darüber hinaus auch Patienten, die außerhalb unseres Einzugsgebietes wohnen.

Zu unserem Krankenhaus gehören die:

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinik für Neurologie

Klinik für Forensische Psychiatrie für suchtkranke Straftäter

Psychiatrische Institutsambulanzen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns:

Wir respektieren die Würde und das Recht auf Selbstbestimmung jedes Menschen.

Wir halten die gesetzlichen Forderungen des Datenschutzes gewissenhaft ein.

Wir nutzen in Diagnostik, Therapie und Krankenpflege aktuelle, wissenschaftlich gesicherte Verfahren und Erkenntnisse.

Alle medizinischen und pflegerischen Maßnahmen werden exakt dokumentiert.

Wir nutzen und fördern alle verfügbaren Ressourcen des Patienten und seines psychosozialen Umfelds.

Zwang oder Gewalt bedürfen der ausdrücklichen ärztlichen Indikationsstellung und werden nur als letztes Interventionsmittel angewendet.

Wir berücksichtigen und akzeptieren die individuellen physischen, psychischen, geistigen und kulturellen Bedürfnisse der Patienten.

Wir verfügen über moderne Medizin- und Labortechnik, die regelmäßig überprüft und erneuert wird.

Wir kooperieren mit benachbarten Kliniken, ambulant tätigen Ärzten, ambulanten und stationären Komplementäreinrichtungen sowie für die Perspektive der Patienten notwendigen Ämtern, Behörden und Institutionen.

Wir bieten allen Patienten unabhängig von ihrem weltanschaulichen Standpunkt seelsorgerische Begleitung an.

Wir kennen unsere gesellschaftliche Verantwortung:

Uns ist Öffentlichkeitsarbeit zum Abbau von Stigmatisierungen psychisch Kranker ebenso wichtig wie die Information über Behandlungsmöglichkeiten psychischer und neurologischer Erkrankungen in unseren Kliniken.

Wir informieren Patienten und ihre Angehörigen über die Erkrankungen und unterstützen Selbsthilfegruppen.

Durch gezielte Diagnostik und Therapie vermeiden wir unnötige Belastungen der Patienten.

Die Betriebsführung erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, wobei medizinische, ökonomische und ökologische Fragen zusammenhängend gesehen werden.

Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Region und bieten interessante, attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Wir bieten für alle Berufsgruppen ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen an, das auch interessierten Kollegen aus der Region offen steht.

Wir sichern regelmäßig die Qualität unserer Arbeit durch anerkannte interne und externe Beurteilungen und Kontrollen.

Wir bereichern das kulturelle Leben der Region durch Konzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen.

Jeder Mitarbeiter ist wichtig!

Alle Mitarbeiter des multiprofessionellen Behandlungsteams haben therapeutische Funktionen und die Leiter einen überwiegend partizipativen Führungsstil.

In regelmäßigen Konferenzen und Besprechungen praktizieren wir eine Hierarchie überwindende Informations- und Kommunikationskultur.

Wir erwarten und fördern die kontinuierliche fachliche Fortbildung der Mitarbeiter.

Wir arbeiten mit dokumentierten Pflegestandards und berücksichtigen die Leitlinien der Fachgesellschaften.

Pflegeleitbild des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz

Wir Mitarbeiter des Pflegedienstes im SKH Großschweidnitz arbeiten nach dem folgenden Leitbild, das unser Handeln und Denken in der Pflege prägt.

Wir streben eine individuelle Pflege des Patienten entsprechend seinen Bedürfnissen und seinen Fähigkeiten an. Es ist unser Ziel, den Patienten ganzheitlich zu sehen unter Einbeziehung seiner Angehörigen, ihn während seiner Behandlung zu begleiten und zu rehabilitieren. Hierzu sehen wir uns als eigenverantwortlich handelnde Mitarbeiter. Wir respektieren das Recht jedes Patienten, unabhängig seiner Nationalität und Konfession, mit Würde behandelt zu werden.

Wir halten die Schweigepflicht über Personen und Daten des Patienten ein.

Wir, die Mitarbeiter des Pflegedienstes arbeiten eng mit allen Mitarbeitern des SKH Großschweidnitz zusammen.

Wir unterstützen kreatives Denken und fördern aktiv die Entwicklung neuer Ideen.

Wir erreichen durch ständige Fort- und Weiterbildung eine hohe fachliche Kompetenz und sichern damit eine Qualitätsgerechte Pflege.

Wir lassen uns von der Öffentlichkeit an unseren Leistungen messen.

Wir unterstützen die Auszubildenden in der Krankenpflege und damit eine qualitativ anspruchsvolle praktische Ausbildung auf den Stationen.

Wir fördern einen kooperativen Führungsstil, bei dem die Mitarbeiter an

Entscheidungsprozessen teilhaben.

Wir schaffen ein positives Betriebsklima, das es jedem Mitarbeiter ermöglicht, Zufriedenheit und Erfüllung in der Ausübung seiner Rolle zu finden.

Wirtschaftlichkeit

Zur Optimierung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses ist in der Neurologie ein Medizin-Controller eingesetzt.

In der Neurologie und Psychiatrie arbeitet jeweils eine Dokumentationsassistentin.

Im medizinischen und pflegerischen Bereich wird die elektronische Patientenakte auf Vollständigkeit überprüft.

Mit der Einführung von Prozessmanagements werden Abläufe optimiert, strukturiert und transparent gestaltet.

D-2 Qualitätsziele

Oberstes Ziel der Qualitätspolitik ist die hohe Qualität der Dienstleistungen am Patienten und die Sicherung der Wirtschaftlichkeit und

Wettbewerbsfähigkeit des Krankenhauses.

Die Qualität aller Leistungen, die im Krankenhaus erbracht werden, hängt von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab. Die Qualitätspolitik muss darauf gerichtet sein, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKH Großschweidnitz an der Entwicklung der Qualitätsziele zu beteiligen und die Umsetzung in der Leistungserbringung sicherzustellen.

Die Qualitätsziele leiten sich aus dem Leitbild des SKH Großschweidnitz ab.

Zielstellung

1. Die Patienten

- Leitliniengerechte Behandlung
- Verständnis- und respektvoller Umgang mit Patienten und Angehörigen
- Ständige Selbstreflektion und kollegialer Austausch zur Verbesserung der therapeutischen Arbeit
- Mitwirkung und Mitentwicklung an präventiven, aber auch psycho- und sozialrehabilitativen Strukturen in psychosozialen Netzwerken der Versorgungsregion

2. Die Mitarbeiter

- Mitarbeiterorientierung, Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Motivierte Mitarbeiter dienen dem Wohl unserer Patienten
- Förderung der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungen, die unmittelbar ihren Arbeitsbereich betreffen
- Regelmäßige, interdisziplinäre Mitarbeiterbesprechungen
- Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern
- Respektieren jedes Mitarbeiters und Anerkennung der erbrachten Leistungen

3. Effektives Management

- Wettbewerbsorientierung und Wirtschaftlichkeit
- Weiterentwicklung und langfristige Zukunftssicherung des Krankenhauses
- Entwicklung neuer Ideen und die Beschreibung neuer Wege
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- Kooperation und Partnerschaften
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Leistungen durch kontinuierliche
- Verbesserungsprozesse
- Steigerung der Effizienz und Effektivität durch Standardisierung und
- Optimierung von Prozessabläufen
- Erfolgskontrolle
- Schwachstellenanalyse
- Darstellung der Leistungen nach innen und außen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Ziel stellt die umfassende Organisation des Qualitätsmanagements dar. Die Krankenhausleitung fungiert hier als oberstes Gremium. Des Weiteren werden QMB's eingesetzt sowie mindestens je ein Beauftragter in Verwaltung, Medizin, Pflege und für die einzelnen Bereiche des Krankenhauses.

Das Qualitätsmanagement ist in das Organigramm des Krankenhauses eingebunden, die Funktionsträger sind dort benannt.

Auf allen Abteilungsebenen bestehen Beauftragte, z. B. für Fort- und Weiterbildungen, Sicherheitsbeauftragte, Medizinproduktverantwortlicher, Ersthelfer u. s. w.

- Ausbildung von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Sicherung und Weiterentwicklung von qualitätsgerechten Betriebsabläufen
- Kontrolle und Steuerung der Qualität auf dem Gebiet des therapeutisch/diagnostischen-, sowie des Pflegesektors
- Verbesserung der Leistungen durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse
- Kontrolle von Qualitätsergebnissen

- Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterentwicklung wird weiter ausgebaut
- Wettbewerbsorientierung und Wirtschaftlichkeit
- Förderung der Fort und Weiterbildung der Mitarbeiter, Schulungen
- Schwachstellenanalyse
- Steigerung der Effizienz und Effektivität durch Standardisierung und Optimierung von Prozessabläufen
- Erfolgskontrolle
- U. a. wurden Komitees, Kommissionen und Arbeitsgruppen neu gegründet oder bestehen fort.

1. Projektgruppe "Neues Entgelt"

In diesem Projekt wird die Entwicklung und Einführung des pauschalisierenden Entgeltsystems für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) vorbereitet, umgesetzt und überprüft.

2. Arbeitsgruppe "Behandlungspfad"

In dieser Arbeitsgruppe wird zunächst ein Behandlungspfad für " bipolare Störungen" erarbeitet und umgesetzt.

3. Qualitätszirkel Pflegestandards

Dieser Zirkel erstellt und überarbeitet die Pflegestandards allgemein, sowie die Pflegestandards in der Psychiatrie. Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeitern aller Klinikbereiche zusammen.

Ethik - Komitee

Das Krankenhaus gewährleistet die Berücksichtigung ethischer Problemstellungen durch die Tätigkeit des Ethik - Komitees, das sich multiprofessionell aus Ärzten, Pflegedienst, Verwaltung, Therapeuten, Funktionsdienst, QM und Seelsorger zusammensetzt.

Intranet - Arbeitsgruppe

Die Intranet-Arbeitsgruppe wurde im Frühjahr 2008 gegründet. Sie ist für die Neugestaltung des Intranets und die Kontrolle der Aktualität der Inhalte verantwortlich. Die Mitglieder stammen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und verschiedenen Bereichen des Krankenhauses.

Hygienekommission

Das Krankenhaus bildet eine Hygienekommission gemäß § 29 Sächs.KHG.

Durch die Krankenhausleitung wurde ein hygienebeauftragter Arzt und eine hygienebeauftragte Schwester bestellt.

Arzneimittelkommission

Im Krankenhaus arbeitet eine Arzneimittelkommission gemäß § 22 SächsKHG.

4. Instrumente des Qualitätsmanagements

Fehler - und Risikomanagement

1. Patienten

Hier finden regelmäßige Kontrolluntersuchungen (EEG, EKG, Laborparameter) der behandelten Patienten statt. Durch die Aufstockung der untersuchten Medikamente wird das Drug Monitoring erweitert.

2. Labor

Das Labor des SKH Großschweidnitz nimmt an den Ringversuchen der RiLiBÄK -pflichtigen sowie nicht pflichtigen Analysen viermal in Jahr teil. Für alle durchgeführten Untersuchungen und die Einhaltung der RiLiBÄK Anforderungen sind die entsprechenden Zertifikate erhalten worden. Zusätzlich werden die RiLiBÄK Analysen durch den Eichbeamten überprüft und die Zertifizierung konnte hierfür ebenfalls erhalten werden.

3. Pflegebereich

Norton Skala

Barthel Index

Sturzrisiko-Skala

Pflegeplanung

4. Essensversorgung

Es finden regelmäßige Treffen der AG Küche statt. Erarbeitete Verbesserungen sind z. B. die Überarbeitung der Befragung zum Essen und eine Speiseplanfestlegung durch die Küchenkommission. Das HACCP-Konzept wurde umgesetzt.

5. Patienten-Befragung

Eine Patientenbefragung zur Patientenzufriedenheit im Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz wird kontinuierlich durchgeführt.

6. Befragung nachsorgender Einrichtungen

Eine Befragung nachsorgender Einrichtungen des KJPP im Landkreis Görlitz und gerontopsychiatrischer Pflegeeinrichtungen im Alt-Landkreis Löbau-Zittau wurde 2012 durchgeführt.

7. Hygienemanagement

Regelmäßige Treffen der Kommission. Hygieneschwester, Audit durch externen Hygienearzt und Begehung durch das Landratsamt.

8. Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung

Die Patienten erhalten Mappen mit allen relevanten Informationen.

9. Beschwerdemanagement

Die Hauptziele des Beschwerdemanagement sind:

- die Wettbewerbsfähigkeit des Krankenhauses zu erhalten und auszubauen
- die Patientenzufriedenheit zu verbessern bzw. auf hohem Niveau zu sichern
- Hinweise auf betriebliche Schwächen als proaktives Qualitätsmanagement zu nutzen

10. Wartezeitenmanagement

Das Krankenhaus führt eine Erhebung der Wartezeiten der externen MRT-Untersuchungen zu jetzigen internen MRT-Untersuchungen durch.

Ende 2011 wurde in der psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) eine Wartezeiterhebung und eine Patientenbefragung durchgeführt.

11. Notfallmanagement

Im Krankenhaus wird ein Verfahren zum medizinischen Notfallmanagement angewandt.

Das Ziel ist die umfassende Anwendung des medizinischen Notfallmanagements. Im Haus existiert eine einheitliche Notrufnummer für medizinische Notfälle (AvD). Standardisierte Notfallausrüstungen sind in jedem Haus vorhanden.

12. Katastrophenschutz und Brandschutz

Die Regelungen für Katastrophen im Haus sind im Alarm- und Einsatzplan und der Brandschutzordnung festgelegt.

13. Arbeitsschutz

Die Aufgaben der Arbeitssicherheit richten sich nach der Unfallverhütungsvorschrift

"Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit" (GUV 0.5). Sie werden im Krankenhaus von, einer durch Dienstleistungsvertrag gebundenen Fachkraft für Arbeitssicherheit wahrgenommen.

14. Datenschutz

Gemäß § 4f BDSG ist für das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im gesamten Haus wird mit der elektronische Pflegedokumentation gearbeitet.

Die elektronische Fieberkurve wurde weiterentwickelt. Pflegerische Maßnahmen und ärztliche Anordnungen sind in Form von Arbeitslisten ersichtlich und werden in der elektronischen Fieberkurve angezeigt.

Monatlich werden Schulungsmodule für (neue) Mitarbeiter im KIS angeboten.

Die Steuerung des Diagnostik- und Behandlungsprozesses erfolgt zu 100 % über die elektronische Patientenakte. Die Dokumentation erfolgt vollständig elektronisch, für den ärztlichen Schreibdienst über das digitale Diktat.

Die Bestellung der Speisen und die Wirtschaftsbestellung erfolgen elektronisch.

Die Umgestaltung und Erneuerung des Intranets und Internets wird fortgeführt. Es arbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Bereiche Verwaltung, ärztlicher Dienst, Pflegedienst, EDV und Funktionsabteilungen.

Ein weiteres Ziel ist die Sicherheit von Mitarbeitern und Patienten zu erhöhen und schnellstmöglich Störmeldungen zu erfassen und Störungen zu beheben. Erreicht wurde das Ziel mit Hilfe eines EDV - Programms. Das Programm verfügt über ein so genanntes Raumbuch in dem alle Zimmer, Objekte und technische Anlagen erfasst werden, sowie Wartungstermine, Firmen, Prüflisten, Bedienungsanleitungen hinterlegt werden. Die

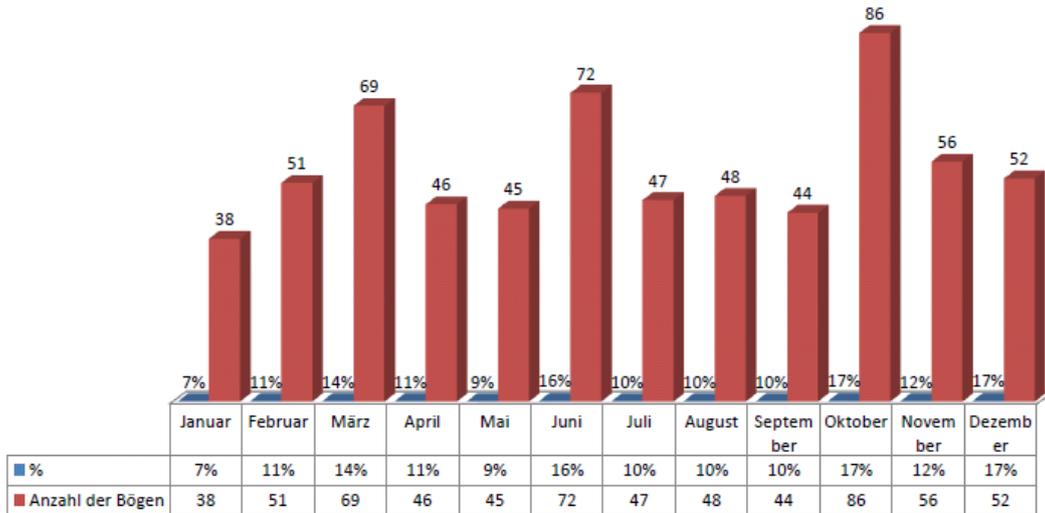
Mitarbeiter des Hauses geben Störmeldungen mit Wichtigkeitsgrad ein, welche von der Serviceabteilung sofort abrufbar und bearbeitbar sind. Unnötige Papierlisten und lange Wege und Wartezeiten entfallen.

Insgesamt stehen den Mitarbeitern, Besuchern und Patienten 335 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

In der Gärtnerei gibt es einen Sozialbereich für Patienten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Rücklauf

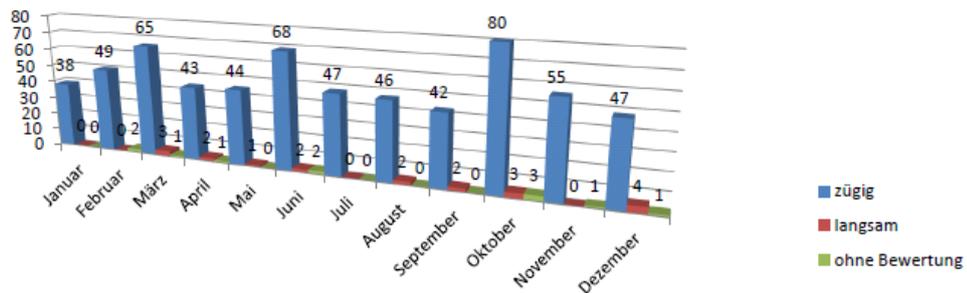


Jahr gesamt

Rücklauf Anzahl: 654

Rücklauf in Prozent: 12%

Aufnahmeformalitäten



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
zügig	38	49	65	43	44	68	47	46	42	80	55	47
langsam	0	0	3	2	1	2	0	2	2	3	0	4
ohne Bewertung	0	2	1	1	0	2	0	0	0	3	1	1

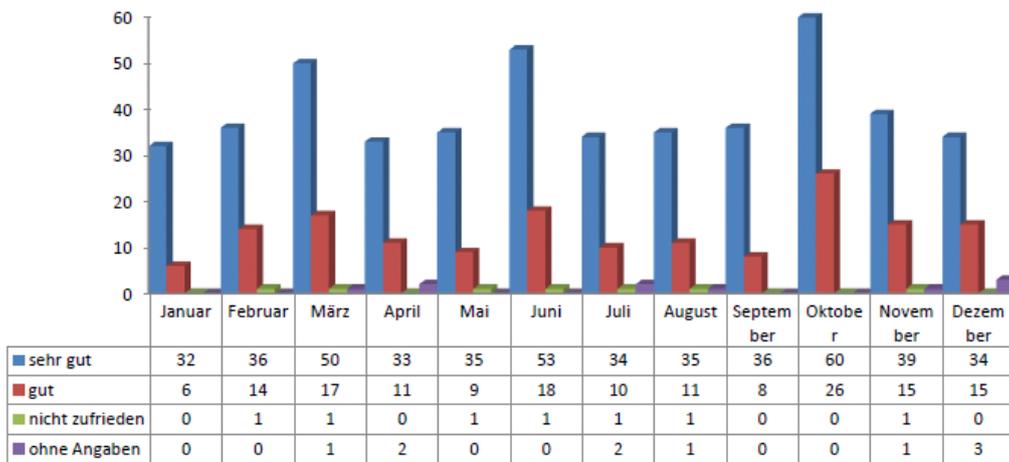
Jahr gesamt

Zügig: 95%

Langsam: 3%

Ohne Bewertung: 2%

Pflegerische Betreuung



Jahr gesamt

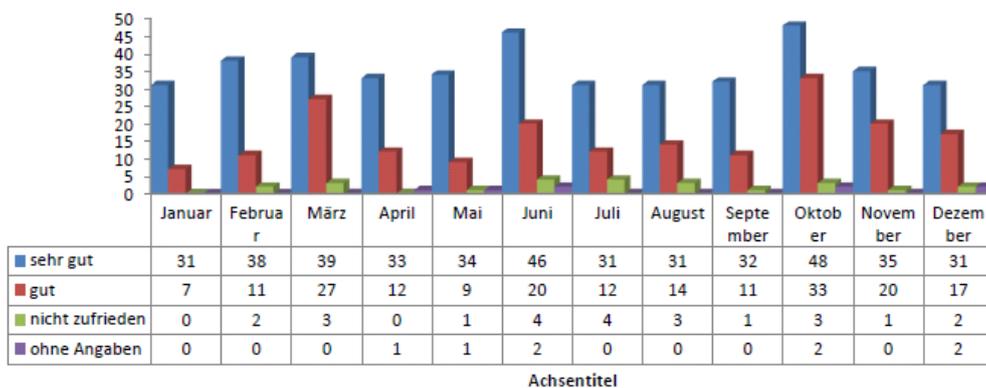
Sehr gut: 73%

Gut: 24%

Nicht zufrieden: 1%

Ohne Angaben: 2%

Ärztliche Betreuung



Jahr gesamt

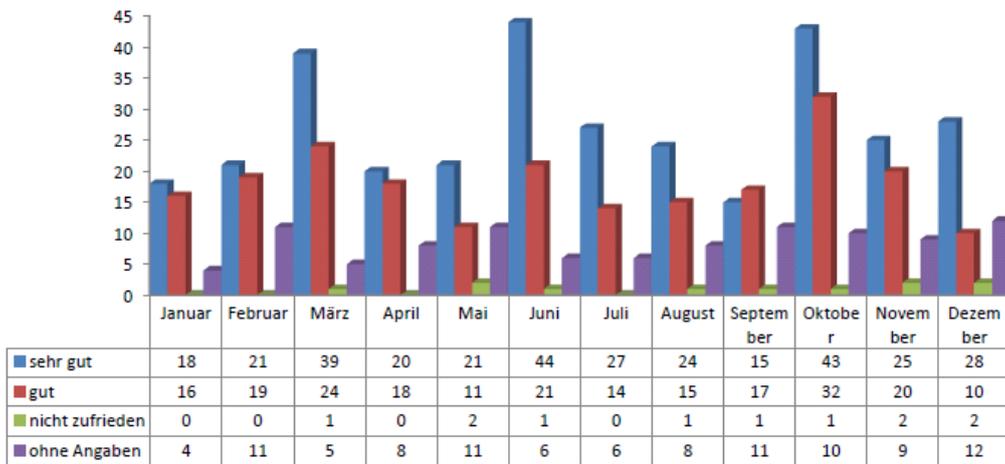
Sehr gut: 65%

Gut: 30%

Nicht zufrieden: 4%

Ohne Angaben: 1%

Psychologische Betreuung



Jahr gesamt

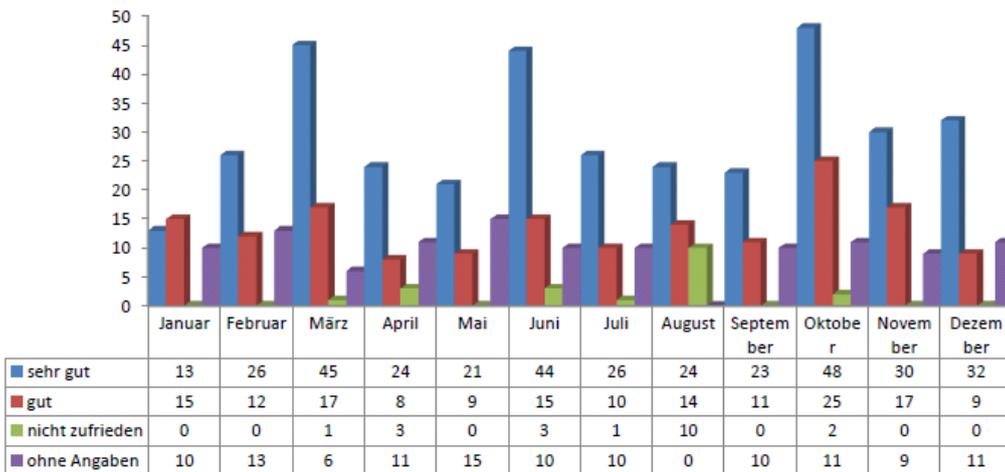
Sehr gut: 50%

Gut: 33%

Nicht zufrieden: 2%

Ohne Angaben: 15%

Arbeits- und Beschäftigungstherapie



Jahr gesamt

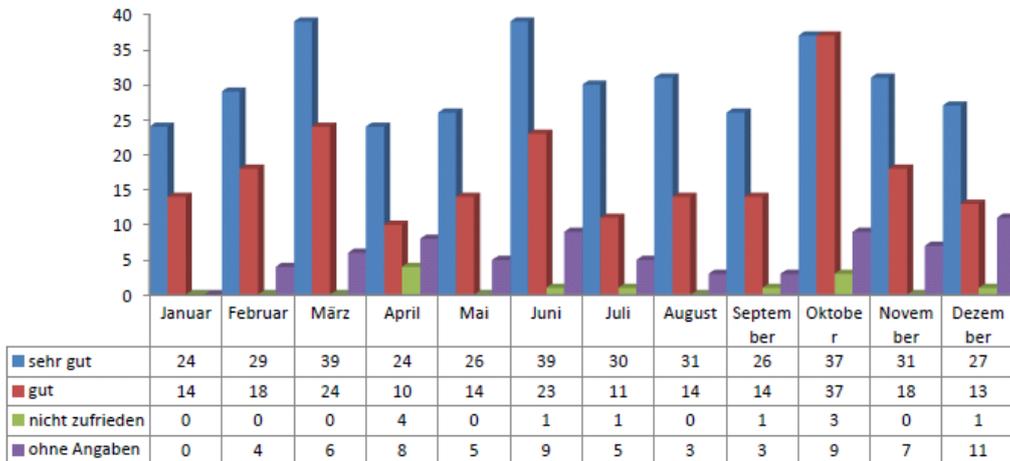
Sehr gut: 54%

Gut: 25%

Nicht zufrieden: 3%

Ohne Angaben: 18%

Bewegungstherapie



Jahr gesamt

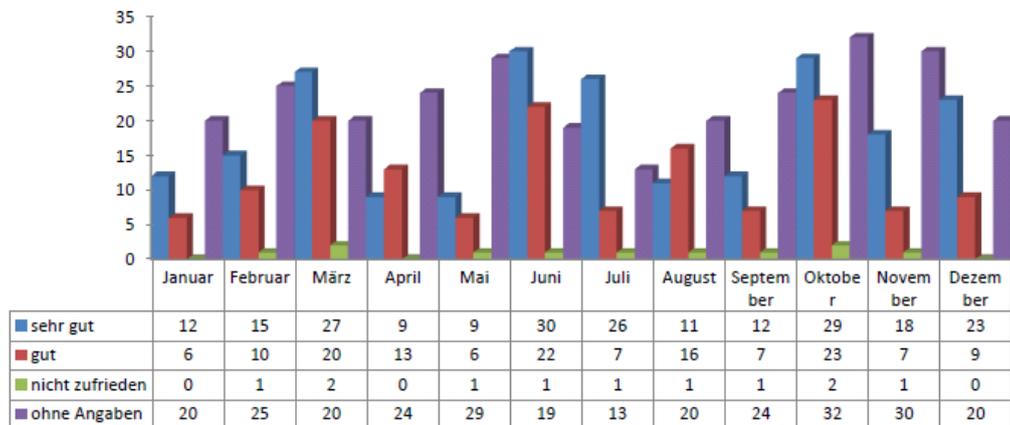
Sehr gut: 55%

Gut: 32%

Nicht zufrieden: 2%

Ohne Angaben: 11%

Sozialdienst



Jahr gesamt

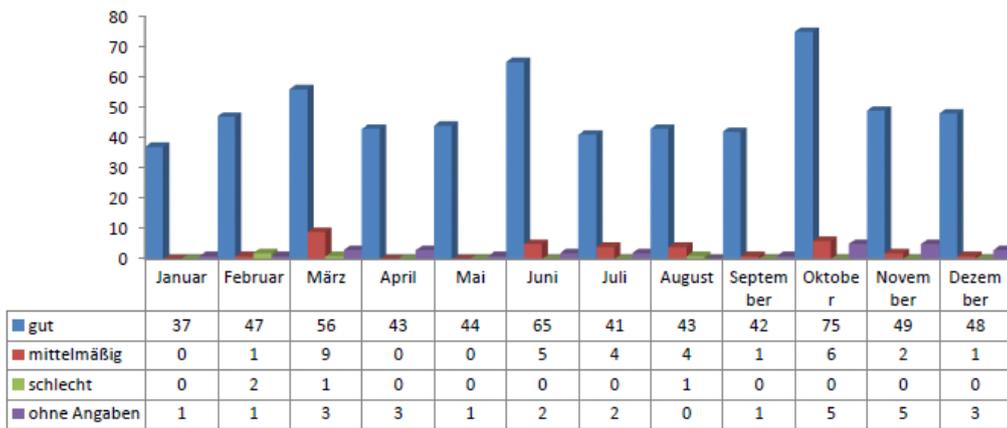
Sehr gut: 34%

Gut: 22%

Nicht zufrieden: 2%

Ohne Angaben: 42%

Unterbringung



Jahr gesamt

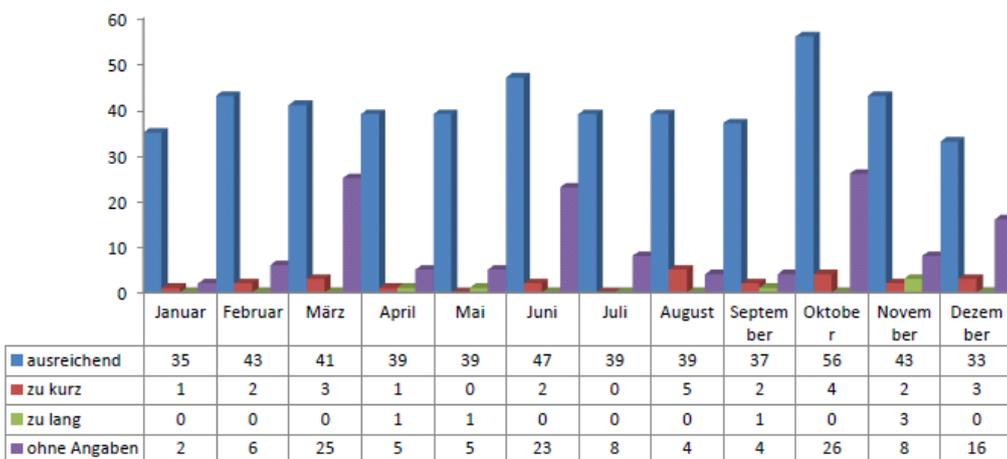
Sehr gut: 90%

Gut: 5%

Nicht zufrieden: 1%

Ohne Angaben: 4%

Besuchszeitenregelung



Jahr gesamt

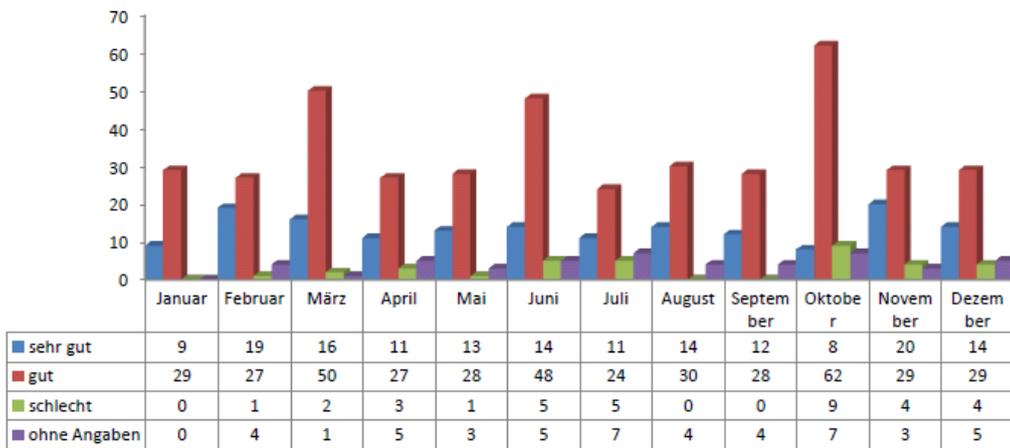
Sehr gut: 75%

Gut: 4%

Nicht zufrieden: 1%

Ohne Angaben: 20%

Essenqualität



Jahr gesamt

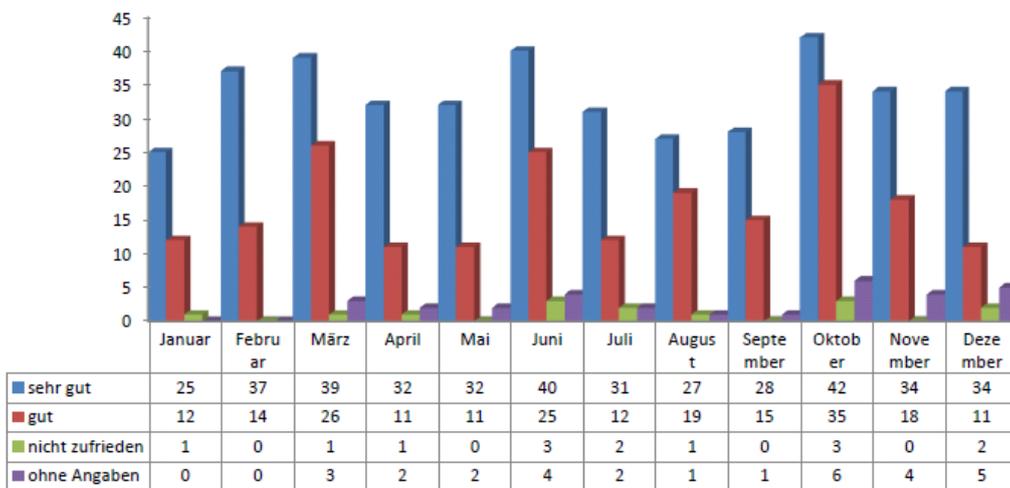
Sehr gut: 25%

Gut: 63%

Nicht zufrieden: 5%

Ohne Angaben: 7%

Sauberkeit Station/Zimmer



Jahr gesamt

Sehr gut: 61%

Gut: 32%

Nicht zufrieden: 2%

Ohne Angaben: 5%